

# **Antrag auf Förderung von Kultureller Bildung an Dresdens Schulen**

## **Kulturelle Bildung an den Schulen**

Allein an den Grundschulen in Deutschland fehlen nach einer Studie des Deutschen Musikrates 23.000 qualifizierte Lehrkräfte.<sup>1</sup> Umso wichtiger ist sowohl die regelmäßige Nutzung vielfältiger Lernorte wie z.B. Museen, Galerien und Theater, als auch die dauerhafte Einbeziehung von freischaffenden Künstler\*innen und Kulturschaffenden aller Genres sowie in der pädagogischen Vermittlung tätigen, qualifizierten Personals aus Einrichtungen wie Bibliotheken, Film- und interkulturellen Angeboten, des Denkmalschutzes und der Naturpflege. Aus Gesprächen mit Lehrer\*innen wird deutlich, dass der Stellenwert der Kultur in den Lehrplänen nicht zufriedenstellend ist.

Während dies ein längerfristiges Projekt für die sächsische Bildungspolitik sein sollte, möchten wir zunächst ganz praktisch bei der kommunalen Förderung von außerunterrichtlichen kulturellen Angeboten an der Schule ansetzen. In vielen Kultureinrichtungen ist die Bereitschaft zu Schulbesuchen und zusätzlichen Angeboten für Kinder und Jugendliche, Lehrer\*innen und Familien längst Realität.

## **Herausforderungen in der Zusammenarbeit**

In der von der Stadt Dresden im April 2020 veröffentlichten Studie *„Wie alles begann und was wir erreicht haben - Bestandsaufnahme Kulturelle Bildung in Dresden“* sind Schulen der am häufigsten genannte Kooperationspartner der Anbieter\*innen von kulturellen Bildungsangeboten (befragt wurden u.a. Vereine, städtische/staatliche Einrichtungen und Freischaffende)<sup>2</sup>. Die Schule ist der Ort, der von allen Kindern und Jugendlichen durchlaufen wird und somit auch der Ort, an dem alle durch kulturelle Bildungsangebote erreicht werden können und maximale Teilhabe ermöglicht werden kann.

Jedoch wird, trotz schon vieler bestehenden Kooperationen, der Zugang zu Schulen von den Befragten als „sehr mühsam und zeitintensiv wahrgenommen und die Zusammenarbeit kann nicht im gewünschten Umfang realisiert werden.“<sup>3</sup> U.a. werden als Ursachen dafür Lehrer\*innen-, bzw. Personalmangel angeführt, aber auch schwierige Abstimmungsprozesse zwischen den Anbieter\*innen und den Schulen. Zusammenarbeit „funktioniert oft nur über besonders engagierte Schulleiter, Lehrer oder Schulsozialarbeiter.“<sup>4</sup>

Erschwerend kommt hinzu, dass kulturelle Bildung, aus der Wahrnehmung der Befragten im Vergleich zu naturwissenschaftlichen Fächern eine untergeordnete Rolle an den Schulen einnimmt. Es besteht „der Wunsch, einen geregelten Zugang zu Schule zu schaffen (z.B. durch konkrete Ansprechpartner zur Kontaktaufnahme) um die Schüler mit Angeboten zu erreichen.“<sup>5</sup>

### **Unser Ziel: ein\*e Kulturagent\*in für Dresdens Schulen**

Wir möchten daher eine Stelle im Amt für Kultur und Denkmalschutz schaffen, die sich um die kommunale Förderung außerunterrichtlicher Angebote kultureller Bildung an Dresdens Schulen kümmert und Projektpartnerschaften zwischen Kulturschaffenden und Schulen organisiert, begleitet und evaluiert.

Eine erste Aufgabe der neuen Stelle wäre die Erstellung eines geeigneten Konzepts der Zusammenarbeit, die Erstellung bindender Rahmenbedingungen und damit zusammenhängender Leitlinien für die kommunale Förderung. Damit sowohl Kulturschaffende als auch die Schulen wissen, was sie erwarten können und die Stadtverwaltung als Koordinatorin eine Grundlage hat, um für Zusammenarbeit zu werben und Projektvorschläge von Kulturschaffenden einzuholen.

Kooperationsvereinbarungen und die daran geknüpfte Förderung könnten beispielsweise immer projektgebunden über ein Schuljahr zwischen einer\*m Anbieter\*in

und einer Schule laufen. Neben dem Hauptziel, kulturelle Bildung stärker in den Schulen zu verankern und somit jungen Menschen einen niedrigschwelligen Zugang zu bieten, wird somit außerdem ein weiteres kommunales Angebot gemacht, um auch gezielt freischaffende Künstler\*innen zu unterstützen. Eine faire Bezahlung der Künstler\*innen ist anzustreben.

Die von uns gewünschte Stelle ist nach Erstellung des Konzepts ebenso für alle weiteren Schritte in der Zusammenarbeit zuständig. Sie organisiert den Vernetzungs- und Bewerbungsprozess, damit Kulturschaffende mit Projektvorschlägen an passende Schule vermittelt werden, schließt die Fördervereinbarungen unter allen drei Parteien (Anbieter\*in, Schule, Stadtverwaltung) ab und betreut die laufenden Projekte je nach Bedarf. Zudem ist die Erarbeitung eines Systems zur Evaluierung der jeweiligen Kooperationen wünschenswert.

## **Hintergrund**

Bereits jetzt gibt es in im Amt für Kultur und Denkmalschutz der Stadt Dresden eine Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung die mit einer Vollzeitstelle besetzt ist. Deren Aufgabenbereich ist jedoch so breit gefächert, dass die Vernetzung von Kultur und Schule nicht im gewünschten Sinne gewährleistet werden kann. Eine weitere Projektstelle die derzeit für ein Jahr über das SMWK finanziert wird, soll im Anschluss daran kommunal weiter finanziert werden und damit „auf den wachsenden Bedarf nach einer Schnittstelle zwischen Kultur und Elementarbereich sowie Schulen reagiert werden.“<sup>6</sup>

In Anbetracht der bereits jetzt gut ausgelasteten Vollzeitstelle in der Koordinierungsstelle (eine ausführliche Aufgabenbeschreibung ist nachzulesen im Konzept Kulturelle Bildung 2020, 7) und den wachsenden Herausforderungen und auch Ansprüchen im Alltagsgeschäft, besteht jedoch die Gefahr, dass der neuen Stelle nicht ausreichend Kapazitäten zugesprochen werden, sich für die Koordinierungsarbeit

zwischen Kultur und Schulen einzusetzen. Wir fordern daher die inhaltliche Stellenbeschreibung der von der Kommune weiter finanzierten Stelle so auszugestalten, dass die Förderung von kultureller Bildung an Schulen im Vordergrund steht und sich auch dementsprechend prozentual in der Stellenbeschreibung niederschlägt.

**Quellen:**

1 Das Orchester 01/2021

2 „Wie alles begann und was wir erreicht haben - Bestandsaufnahme Kulturelle Bildung in Dresden , Seite 10

[https://www.dresden.de/media/pdf/kulturamt/Bestandsaufnahme\\_KuBi\\_2020.pdf](https://www.dresden.de/media/pdf/kulturamt/Bestandsaufnahme_KuBi_2020.pdf)

3 ebd., S.19

4 ebd.

5 ebd.

6. „Konzept Kulturelle Bildung 2020“, S. 67 <https://ratsinfo.dresden.de/getfile.asp?id=521119&type=do>

7 ebd., S. 66f.